



Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe

**Berufspolitik?
Klingt trocken.
Ist aber deine Zukunft.**

Berufspolitisches 1x1
für professionell Pflegende

Liebe Lernende, liebe Engagierte,

*Pflege ist politisch – vom ersten Ausbildungstag an.
Wer mitgestalten will, braucht Wissen, Haltung und Mut.*

*Mit dem **Berufspolitischen 1x1** möchten wir, die Lenkungsgruppe Junge Pflege im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), euch zeigen, wie Berufspolitik funktioniert und wie ihr euch einbringen könnt – ob im Unterricht oder im DBfK.*

Wir wollen junge Menschen für Politik begeistern, sie befähigen und ermutigen, sich einzumischen und ihre Interessen zu vertreten – für faire Arbeitsbedingungen, gute Ausbildung und eine professionelle und starke Pflege.

***Das Berufspolitische 1x1 ist für alle, die mehr wissen, mitreden und mitgestalten wollen – kompakt, verständlich und praxisnah.** Wir freuen uns, wenn ihr es nutzt, weiterdenkt und weiterträgt.*

Lasst uns gemeinsam eine laute, junge Pflegebewegung stärken – informiert, engagiert und solidarisch.

*Eure Lenkungsgruppe
Junge Pflege im DBfK*



Warum **Berufspolitik** auch dein Thema ist

Professionelle Pflege ist politisch – das spürst du jeden Tag.

Ob Personalschlüssel, Bezahlung, Ausbildung oder Arbeitsbedingungen: All das wird politisch entschieden.

Wenn du nicht willst, dass andere über deinen Beruf entscheiden, ohne dich einzubeziehen, dann ist Berufspolitik auch dein Thema. Mit deinem Wissen, deiner Erfahrung und deinem Engagement kannst du die Pflege von morgen mitgestalten.



Der **Pflegeberuf** ist ein **zentraler Bestandteil des Gesundheitssystems** und **beeinflusst** maßgeblich die **Qualität der Versorgung**.

Um die Rahmen- und Arbeitsbedingungen aktiv mitzugestalten, ist es für dich als beruflich Pflegende:r unerlässlich, die **Mechanismen** und **Prozesse** der **Berufs- und Gesundheitspolitik** zu **verstehen**.



**Dieses *Berufs-*
politische 1x1 bietet einen
Überblick über den Gesetzge-
bungsprozess in Deutschland und zeigt
praxisnah auf, wie du als Pflegefachperson
und deine Vertretungen effektiv Einfluss auf
politische Entscheidungen nehmen können.**

Wer entscheidet eigentlich was? – Politik einfach erklärt

Politik in Deutschland funktioniert auf mehreren Ebenen. Gesetze entstehen nicht über Nacht. Sie durchlaufen verschiedene Stationen:

Bundesregierung:

Gibt oft den ersten Entwurf vor

Bundestag:

Debattiert, ändert, stimmt ab

Bundesrat:

Redet mit, wenn Länder betroffen sind

Ausschüsse:

Bereiten Entscheidungen vor

Dazu kommen viele Mitspieler:innen:

Ministerien, Expert:innen, Verbände – wie der DBfK – und manchmal auch du! Denn Politik lebt vom Mitmachen.



Vieles, was heute selbstverständlich ist – wie die anerkannte Pflegeausbildung –, ist das Ergebnis hartnäckiger DBfK-Arbeit: reden, sichtbar machen, dranbleiben.



Initiative:

Bundesregierung, Bundestag (Abgeordnete oder Fraktionen) oder Bundesrat (einzelne Länder) bringen eine Gesetzesinitiative ein.




Erste Lesung im Bundestag:

Vorstellung des Entwurfs und erste Debatte. Überweisung an zuständige Ausschüsse (z. B. den Gesundheitsausschuss).

Ausschussberatung:

Der federführende Ausschuss berät den Entwurf, berücksichtigt Stellungnahmen anderer Ausschüsse sowie Anhörungen von Verbänden und überarbeitet ihn ggf.

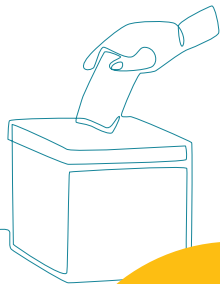


Zweite und Dritte Lesung:

Weitere Debatten und Änderungsanträge, Schlussabstimmung über den Gesetzesentwurf.

Bundesrat:

prüft den Entwurf, kann ihn billigen, ablehnen oder Änderungen vorschlagen; bei Zustimmung tritt das Gesetz in Kraft, bei Ablehnung kann der Bundestag das Gesetz ggf. nochmal behandeln.



Vermittlungsausschuss:

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Bundestag und Bundesrat kann der Vermittlungsausschuss angerufen werden, um Kompromisse herbeizuführen.

Unterzeichnung und Verkündung:

Der Bundespräsident unterzeichnet das Gesetz und es wird im Bundesgesetzblatt verkündet.



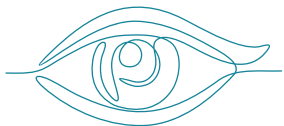
Ich bin ein (Pflege-)Gesetz – und das ist meine Geschichte

So, jetzt wisst ihr theoretisch, wie das läuft mit der Gesetzgebung, aber ich erzähle euch das mal praktisch: **Ich bin ein Gesetz.**



Oder besser gesagt: *Ich will eins werden. Noch bin ich nur ein Gedanke – ein Referentenentwurf im Ministerium. Ich bin ehrgeizig. Ich will Wirkung entfalten. Menschen helfen. Pflegestrukturen verbessern.*

**Aber ich weiß:
Ich werde beobachtet.**



Der DBfK hat längst Wind von mir bekommen und veröffentlicht erste Pressemitteilungen und feilt schon an einer Stellungnahme.

Ich merke:
Ich bin nicht allein.
Ich werde ernst genommen.

Dann passiert's:

*Ich bekomme Buchstaben, Absätze, Paragraphen.
Die Bundesregierung schnürt mich zum Kabinetts-
und dann zum Gesetzesentwurf zusammen*

– ich bin offiziell!

Ich wandere in den **Bundestag**.

Erste Lesung. Große Bühne!

*Manche finden mich großartig, andere wollen mich
ändern. Ich werde an Ausschüsse weitergeleitet...*

...und da ist der **DBfK schon wieder!**

*Mit Fachwissen, Anhörungs-
expert:innen, klarer Haltung.
In den Ausschüssen geht's
ans Eingemachte.*



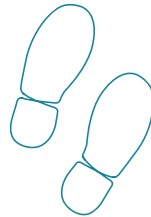
*Ich werde diskutiert, ergänzt, gefeilt.
Mal härter, mal weicher.*

Aber immer begleitet:

**Der DBfK setzt sich für hohe
Pflegequalität, Professionalisierung,
berufliche Rahmenbedingungen und
Versorgungssicherheit ein.**

*Zweite, dritte Lesung.
Dann Abstimmung.*

*Ich halte die Luft an – und ja,
ich schaffe es durch den
Bundestag!*



Doch dann... **Bundesrat!**

Und wieder: Debatten. Kompromisse.
Vielleicht sogar ein Vermittlungsausschuss.



Der DBfK bleibt dran

– jetzt wird noch mal richtig Lobbyarbeit geleistet:

*Fachreferent:innen sprechen im Hintergrund mit
Entscheidungsträger:innen. Regionalverbände
schreiben Briefe an ihre Landesregierungen.
Es wird öffentlich diskutiert.*

Ich bin Gesprächsstoff!



Und dann – unterschrieben, verkündet.



**Und weiß: Ohne das Fachwissen, die Beharrlichkeit
und das Netzwerk des DBfK wäre ich ein anderes
geworden – oder nie geboren.**

Das heißt also:

Gesetze machen ist kein Selbstläufer.
Beruflich Pflegende brauchen Einfluss.

Und der DBfK ist da, wo entschieden wird.

Welche Rolle spielt Pflege – und muss das so?

Obwohl es rund **1,1 Millionen Pflegefachpersonen** gibt*, ist die Stimme der Berufsgruppe oft schwach. In entscheidenden Gremien wie dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) ist die professionelle Pflege gar nicht stimmberechtigt vertreten.

*Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt –
Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich, Nürnberg, Mai 2025

Welche Rolle spielt Pflege – und muss das so?

NEIN!!!

Das muss sich ändern!

**Professionell Pflegende brauchen Mitsprache,
wenn über Gesundheitsversorgung entschieden wird.**

Dafür setzen sich Berufsverbände,
Gewerkschaften, Pflegekammern
und engagierte beruflich Pflegende
ein – und du kannst Teil davon sein.

Denn: Nur wenn sich viele
professionell Pflegende
organisieren, wird unsere
Stimme lauter.

Sei auch du dabei!



Politik? Kannst du. So nimmst du Einfluss auf Pflegegesetze

- Werde **Mitglied im DBfK** und vielleicht auch in einer Gewerkschaft und bring dich dort aktiv ein!
- Such das **Gespräch mit Abgeordneten** – per E-Mail, bei Wahlkreisbesuchen oder Veranstaltungen.
- **Geh an die Öffentlichkeit** – mit Social-Media-Posts oder Videos, mit Leserbriefen oder Petitionen.
- **Lern, wie's geht:** Fortbildungen zur Berufspolitik geben dir das nötige Rüstzeug.
- **Bau Allianzen auf:** Gemeinsam mit anderen Gruppen ist Pflegepolitik noch wirksamer.

Kurz gesagt:

Pflege verändert sich nicht von allein. Aber mit deinem Wissen, deinem Netzwerk und deinem Engagement kannst du sie mitgestalten. Jetzt.

Was sind die aktuellen berufspolitischen Themen?

In der professionellen Pflege gibt es zahlreiche aktuelle berufspolitische Themen, die sowohl die Arbeitsbedingungen der Pflegefachpersonen als auch die Qualität der Patient:innenversorgung beeinflussen.

Auf den folgenden Seiten findest du einige der zentralen Themen, die derzeit im Fokus stehen, und mit denen sich der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) aktiv einbringt.



Personalmangel in der Pflege

Der Personalmangel ist eines der drängendsten Probleme im Pflegebereich. Der DBfK setzt sich intensiv dafür ein, durch politische Lobbyarbeit und Öffentlichkeitskampagnen auf die prekäre Personalsituation aufmerksam zu machen. Er fordert bessere Arbeitsbedingungen sowie attraktive Ausbildungs- und Karrierewege, um mehr Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen und im Beruf zu halten.



Werspringstein

Pflegeausbildung stärken

Der DBfK setzt sich dafür ein, die generalistische Ausbildung weiterzuentwickeln. Damit sollen die Ausbildung und auch das Studium international anschlussfähig werden und den fachlichen Anforderungen des Berufsverbands entsprechen. Die Lenkungsgruppe Junge Pflege im DBfK setzt sich aus jungen beruflich Pflegenden zusammen, die sich diese Themen auf die Fahne schreiben und in verschiedenen Formaten darauf aufmerksam machen.



Im Newsroom des DBfK findest du unsere Pressemitteilungen, Positionen und Publikationen.



Pflege mitgestalten

Werde DBfK-Mitglied!

Du willst, dass sich in der Pflege etwas bewegt – und zwar richtig? Dann brauchst du Rückhalt, Wissen und ein starkes Netzwerk. **Genau das bietet dir der DBfK:**



Politisch mitreden – wir verschaffen deiner Stimme Gehör.



Recht & Rat – Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen inklusive.



Wissen, das dich weiterbringt – Fortbildungen, Updates & Austausch.



Starkes Netzwerk – hier triffst du andere engagierte Pflegeprofis.



Pflege stärken – gemeinsam für mehr Anerkennung und bessere Bedingungen.

Mach den Unterschied
– im Team DBfK.

Jetzt Mitglied werden und die Zukunft der Pflege aktiv mitgestalten!



Und was ist dieser **DBfK**?

Im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe machen wir Berufspolitik für professionell Pflegende aus allen Bereichen. Wir treten für Professionalisierung ein und entwickeln das Berufsfeld weiter.

Wir sind stolz, zusammen eine große Gemeinschaft beruflich Pflegenden zu vertreten, die durch ihr Handeln grundlegende Werte heute und morgen sichern: Würde, Gesundheit und Selbstbestimmung.

Herausgeber

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V.
DBfK Bundesverband

Alt-Moabit 91
10559 Berlin

www.dbfk.de
dbfk@dbfk.de

Redaktion:
Lenkungsgruppe Junge Pflege im DBfK
Grafik: DILG DESIGN, Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Stand: September 2025

